

# Sternwanderung auf das Rütli

Autor(en): **Kilchherr, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **69 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-724406>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Sternwanderung auf das Rütli



Die Sternwanderung wurde zu einem Fest der Begegnung. An keiner offiziellen Veranstaltung vorher hatte es mehr Besucher auf dem Rütli als an diesem 18. September 1991 ...

Der 18. September 1991, ein wunderschöner, warmer Spätsommertag, sah einen Aufmarsch von Senioren, wie man ihn in der Schweiz wohl noch nie gesehen hatte! Mit 1000 Wanderern hatte man gerechnet – gegen 3000 fanden sich auf dem Rütli zusammen, um sich an einem «Tag der Begegnung» an die Gründung der Eidgenossenschaft vor 700 Jahren zu erinnern. Die Verantwortlichen für das Seniorenwandern in der Schweiz hatten unter der Leitung von Leo Iten (alter+sport, Pro Senectute) für die Wandergruppen Vorschläge zur Gestaltung der Sternwanderung ausgearbeitet: Auf verschiedenen Routen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad «erwanderten» diese am Vormittag des 18. Septembers das ihnen am meisten zusagende Teilstück des «Wegs der Schweiz». Um 14 Uhr trafen sich alle Teilnehmer auf dem Rütli.

In lockerer Folge wurde hier während zwei Stunden Unterhaltung mit Musik, Folklore und einigen Reden geboten. Esther Röthlisberger, Leiterin Fachstelle alter+sport, führte dabei mit feinem Gespür durch die Veranstaltung und brachte unter anderem auch den ältesten Teilnehmer der Sternwanderung, Fritz Siegenthaler (94) aus Rüderswil (BE), mit einem Interview an Ort und Stelle den Zuhörern nahe.

Nach dem Willkommensgruss von Ulrich Braun, Zentralsekretär von Pro Senectute Schweiz, sprach alt Bundesrat Hans Peter Tschudi – er hatte sich ebenfalls unter die Wanderer gesellt – und erinnerte daran, dass die AHV die grösste soziale Leistung des Schweizervolkes sei und forderte im Namen aller älterer Menschen die zuständigen politischen Gremien auf: «Macht endlich vorwärts mit der 10. AHV-Revision!»

Alles in allem, eine rundum gelungene Sternwanderung mit einer eindrücklichen Zusammenkunft auf dem Rütli. Und da passte es auch gut ins Bild, dass die Schulklasse aus Uetikon (ZH), die zufällig am gleichen Tag das gleiche Ziel hatte, mit zwei Liedern die Teilnehmer erfreute.

«Gäll, mer hei e hübsche Tag usgsuecht?» stellte fragend am Anfang der Veranstaltung Leo Iten fest. Es bestätigte sich in allen Teilen.

Bildbericht: Franz Kilchherr



«O diese



Rund um den Urnersee erwanderten – unterstützt von einer warmen Sonne – gegen 3000 Seniorinnen und Senioren einen Teil des «Wegs der Schweiz». Auf dem Bild: Urnersee mit Blick Richtung Flüelen.



Mit vier Extraschiffen konnte der «Ansturm» der Senioren bewältigt werden. Auf dem Bild: Warten auf Einlass auf der Schiffstation in Brunnen.



Auf dem Rütli: Während einer guten Stunde riss der Zustrom der Ankommenden nicht mehr ab ...

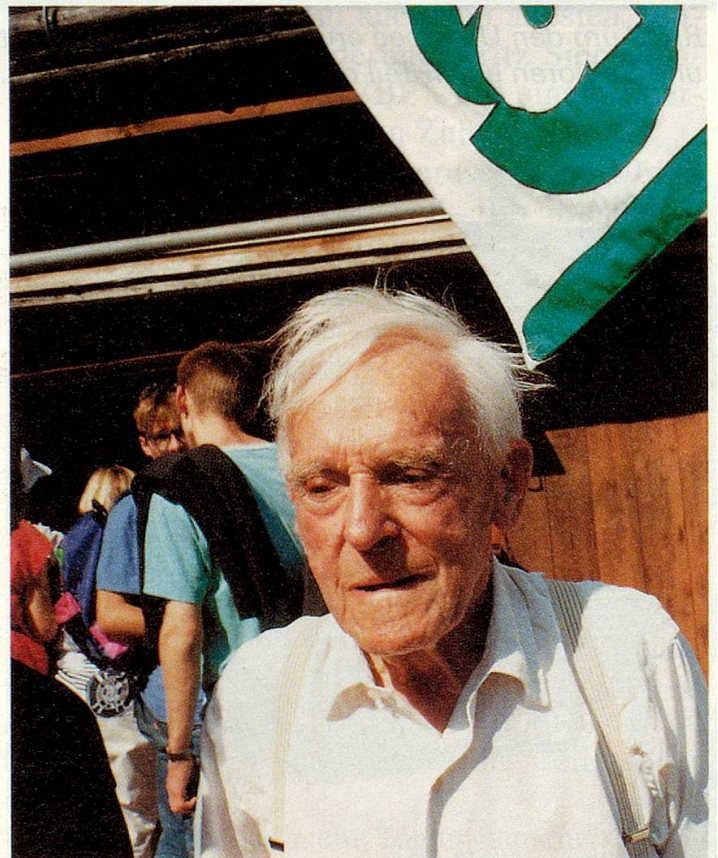




Viele fanden zueinander, halfen einander. «Dort hat es noch ein gutes Plätzchen für uns!»



Sie waren inmitten aller Senioren gerade nochmals so jung, die Schüler einer Klasse aus Uetikon (ZH). Ihr spontanes Lied erfreute dann alle.



Fritz Siegenthaler (94) aus Rüderswil (BE) war der älteste Teilnehmer: «Mein Wunsch an die Jugend in der Schweiz: Achtet die ideellen Werte höher als die materiellen Werte!»